

COOL BRITANNIA

Kaum zu glauben, wenn man die Brexit-Komplikationen verfolgt: Von Cambridge Audio kommt eine ausgereifte, simpel umzusetzende Streaming-Lösung. Der Netzwerk-Player CXN V2 und der gegenüber dem CXA80 stark aufgewertete Vollverstärker CXA81 harmonieren perfekt.

■ Von Stefan Schickedanz

Mit dem Doppeltest des Cambridge Audio CXN V2 und des Cambridge Audio CXA81 trifft ein alter Bekannter auf ein neues Familienmitglied. Der Vollverstärker CXA81 tritt die Nachfolge des erfolgreichen CXA80 an. Dafür überarbeiteten die Briten seine Technik. Doch auch der Streamer hat sich seit dem Test in AUDIO 4/18 noch einmal gewandelt, und zwar durch diverse Software-Updates. Das ist in seinen Kreisen durchaus üb-

TEST

Komplettsystem ohne Boxen

CAMBRIDGE AUDIO CXA81	1200 €
CAMBRIDGE AUDIO CXN V2	1100 €

lich. Schon letztes Jahr war ein wichtiges Firmware-Update angekündigt, das den CXN V2 kurz nach dem Test durch Integration des Online-Streamingdienstes Tidal einen deutlichen Mehrnutzen versprach. Ja, so geht das heute: Man spielt einfach eine Software auf – und

schon hat man unter Umständen ein drastisch verbessertes Produkt.

So einfach können sich die Verstärker-Entwickler nicht aus der Affäre ziehen. Schon gar nicht, wenn die Vorgängerserie die Masslatte so hoch gelegt hat wie in diesem Fall. Dennoch gingen die Engländer bei der Überarbeitung ihrer beiden Vorzeige-Verstärker im mittleren Preissegment, dem CXA61 und dem CXA81, äußerst behutsam vor. Das war schon alleine deshalb zu erwarten, weil die Mühlen im Verstärkerbereich einfach





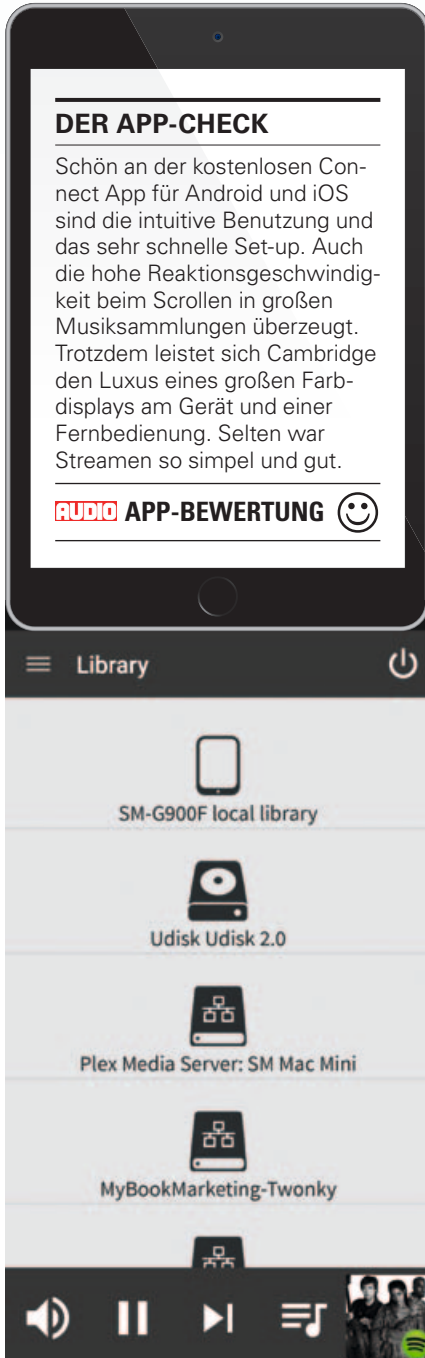
HOHE KONNEKTIVITÄT:
 Vier Analog-Eingänge, dazu USB und drei S/PDIF. Wer sich darüberbeugt, freut sich über die um 180° gedrehte Schrift.

langsamer mahlen als im Digitalbereich. Und der CXA ist wie sein kleinerer Bruder kein DSP-gesteuerter Class-D-Amp mit allerlei Digitaltechnik.

WER A SAGT, MUSS AUCH B SAGEN

Camebridge Audio, die Marke aus dem Norden Londons, vertraut in dieser Klasse nach wie vor auf gediegene und bewährte Analogtechnik – zumindest, was die Ausgangsstufe des Vollverstärkers betrifft. In der Vorstufensektion gibt es sehr wohl eine Digitalabteilung, in der

sich prompt auch einiges änderte, doch dazu kommen wir später. Der CXA81 präsentiert sich wie der von ihm abgelöste CXA80 als ein klassischer Class-A/B-Verstärker. Diese über Ewigkeiten bewährte Bauweise ist so etwas wie der Verbrennungsmotor in Zeiten von Klimadiskussion und der daraus resultierenden Elektromobilität. Auch hier erfreut sich das Altbewährte einer treuen Anhängerschaft, die Vorzüge wie Reichweite ins Feld führt. Was die Class-A/B-Verstärkung betrifft, so gibt es abgese-



MIT NEUER SOFTWARE ZU MEHR HIFI

hen von der größeren Verlustleistung, die sich vor allem im Leerlauf und bei niedrigen Lautstärken äußert, ebenfalls Argumente, an ihr festzuhalten.

Beispielsweise reagieren Class-D-Verstärker in der Regel unverkennbar empfindlicher auf unterschiedliche Lautsprecher-Lasten als die besagten Class-A/B-Kameraden. Das lässt sich in vielen Fällen als Abweichungen im Frequenzgangsverlauf erkennen, den wir aus gutem Grund mit 2, 4, und 8 Ohm messen. Dieses Problem ist, wie der Blick auf unsere Messungen verrät, gar kein Thema für den Cambridge Audio CXA81, obwohl der analoge Verstärker beim Stabilitätswürfel im Bezug auf Phasendrehungen unterhalb von 4 Ohm leichte Reaktionen zeigt. >>



Dabei ist die Grundausstattung des Vollverstärkers durchaus als großzügig zu bezeichnen. Rund um den üppigen, durch seine Bauart bedingt streufeld-armen Ringkerntransformator drängen sich die einzelnen Baugruppen. Obgleich Cambridge Audio an dem grundlegenden Schaltungsaufbau festhielt, wurden im Zuge der Überarbeitung die meisten Kondensatoren und Operationsverstärker ausgetauscht. Die Änderungen in der Bauteilebestückung verteilen sich auf die Vor- und die Endstufen-Sektion. Die Nennleistung wurde dabei nicht angetastet: Es bleibt bei 80 Watt an 8 Ohm pro Kanal. Die Zahl 80 stand bereits beim Cambridge Audio CXA80 für 2 x 80 Watt Sinusleistung gegenüber 2 x 60 Watt beim CX60 (Test in AUDIO 12/16).

DIGITAL AUFGERÜSTET

Der eigentliche Wandel zwischen der ersten Generation und der neuen CX Series 2 manifestiert sich auf der völlig neuentwickelten Digital-Platine. Dort verrietete im abgelösten Cambridge Audio CXA80 ein DAC-Chip WM8740 von Wolfson die Wandler-Arbeit mit einer Auflösung von 24 Bit/192 kHz. Dieser einstmals angesehene D/A-Konverter wich im Zuge der Modellpflege einem ESS Sabre ES9016K2M DAC. Damit stieg die Leistungsfähigkeit dann sprunghaft an. Die maximale Auflösung liegt



STECKBRIEF

CAMBRIDGE AUDIO CXN V2	
Vertrieb	Cambridge Audio Deutschl. Tel. 040 94792800
www.	cambridgeaudio.de
Listenpreis	1100 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße D x H	43 x 8,5 x 30,5 cm
Gewicht	3,5 kg

ANSCHLÜSSE

Laufwerk CD/DVD/BD	—/—/—
USB	• (2x Typ A, 1x Typ B)
Analog-Out	• (1x RCA, 1x XLR)
Digital-Out koax/optisch	•/•
Netzwerk	Ethernet, WLAN

FUNKTIONEN

Display/OSD	•/•
Schneller Vor-/Rücklauf	• (derzeit nur über Fernb.)
Bluetooth/AirPlay	• (mit zus. Empfänger)•
Coveranzeige	•
Streamingdienste	Spotify Connect, Tidal
Internetradio/Anbieter	•/StreamMagic
Audioformate	ALAC, WAV, FLAC, AIFF, DSD, WMA, MP3, AAC, OGG Vorbis
max. Auflös./Abtastrate	24 Bit/129 kHz
Fernbedienung/App	•/•
Gapless	—
benötigter Server	DLNA
Besonderheiten	WLAN per USB-Stick

AUDIOGRAMM



+	kraftvoller, dynamischer Klang, exzellente Suchfunktion, flotte Bedienung, viele Anschlussmöglichkeiten	—
Klang Cinch/XLR	110/110	
Ausstattung	sehr gut	
Bedienung	sehr gut	
Verarbeitung	sehr gut	

RUDO KLANGURTEIL 110 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

jetzt über den drastisch aufgewerteten USB-Eingang bei 32 Bit/384 kHz, um dem Trend zu immer höheren Datenraten und nativer DSD-Wiedergabe Rechnung zu tragen. Mit seinem Sabre-DAC verdaut der Cambridge Audio CXA81 jetzt maximal DSD256.

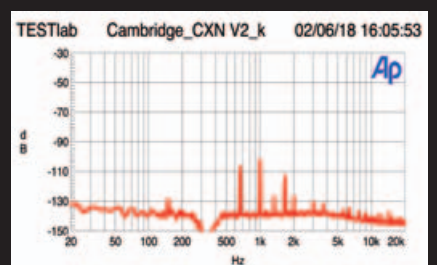
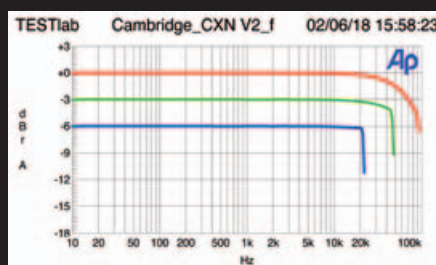
BLUETOOTH AN BORD GEHOLT

Auch seine Bluetooth-Konnektivität erfuhr ein Update. Jetzt empfängt er von kompatiblen Geräten drahtlose Audio-Streams mit aptX HD, was eine maximale Auflösung von 24 Bit/84 kHz gestattet – ein riesiger Schritt vorwärts gegenüber dem Vorgänger, der Bluetooth-Konnektivität zu allem Überfluss nur via USB-Dongle bereitstellen konnte. Gegen solche Verbesserungen sind die überrigen Änderungen eher Petitesse. So entfielen die Tasten, um mit dem multifunktionalen Lautstärkeknopf die Balance und die Klangregelung zu beeinflussen zugunsten einer noch aufgeräumteren Front im neuen Ton Lunar Grey.

Sein Sparringspartner, der Streaming-Player Cambridge Audio CXN V2, fuhr im April 2018 volles Lob ein. Die Bilanz von 110 Klangpunkten über Cinch als auch XLR versprach eine außerordentliche Klangrendite. Es gab im Steckbrief nur einen einzigen Kritikpunkt. „Noch nicht alle neuen Funktionen in der App umgesetzt“, kritisierte Kollege Christian Möl-

MESSLABOR

Der CXN V2 punktet mit linear verlaufenden Frequenzgängen bei verschiedenen Abtastraten (192, 96, 44,1 kHz), geringen Verzerrungen und niedrigem Störgrund (rechts). Die maximalen Ausgangsspannungen von 2,1 bzw. 4,1 V (RCA/XLR) sowie Ausgangswiderstände von 50 (RCA) respektive 100 Ohm (XLR) gewährleisten den problemlosen Anschluss an den Verstärker aus gleichem Hause.



VIELSEITIG: Für einen Streamer bietet der CXN V2 viele Anschlussmöglichkeiten. WLAN stellt ein USB-Dongle bereit.

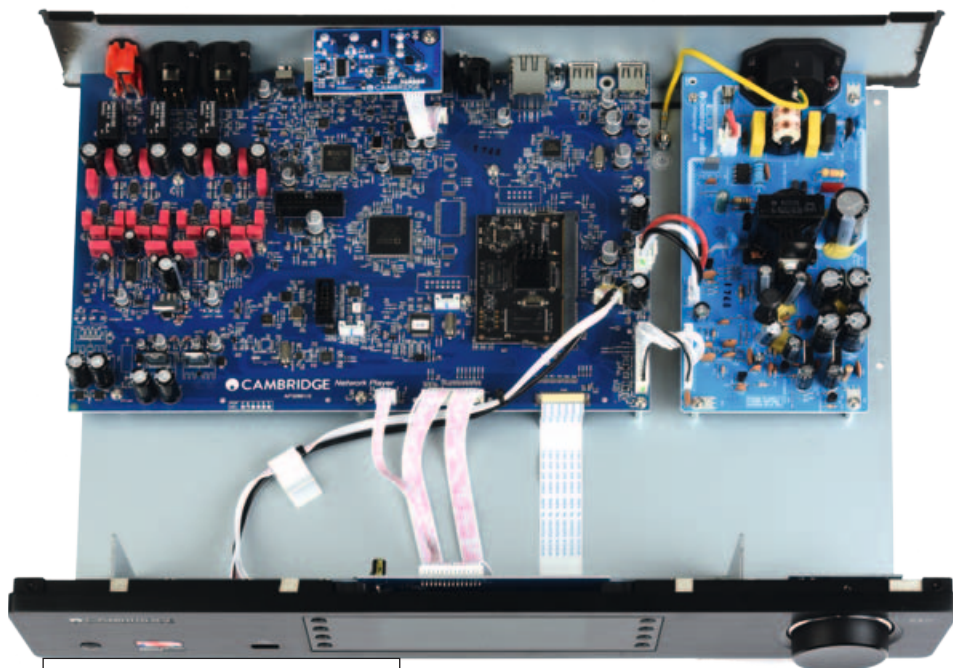
STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN	✓ WLAN	✓
iOS	✓ ANDROID	✓
AIRPLAY	✓ GOOGLE CAST	✓
BLUETOOTH	✓ aptX	✓

UNTERSTÜTZTE STREAMINGDIENSTE



ler. Das war der frühen Stunde geschuldet, denn AUDIO konnte es gar nicht erwarten, seinen Lesern den neuen Netzwerk-Spieler aus bestem Hause zu präsentieren. Dank Software-Updates hat der Brite jetzt noch mehr drauf. Inzwischen wurde der Online-Musik-Streamingdienst Tidal integriert. Der CXN V2 nimmt jetzt außerdem drahtlose Audio-Streams über Googles Übertragungs-



CXN V2: Das Schaltnetzteil sitzt auf einer eigenen Platine (rechts), die Ausgangsstufe (links) ist relativ aufwendig.

Standard Chromecast entgegen. Was die notwendige WLAN-Konnektivität betrifft, so löst Cambridge die Sache aber weiterhin über ein auf der Rückseite einsteckbares USB-Dongle. >>



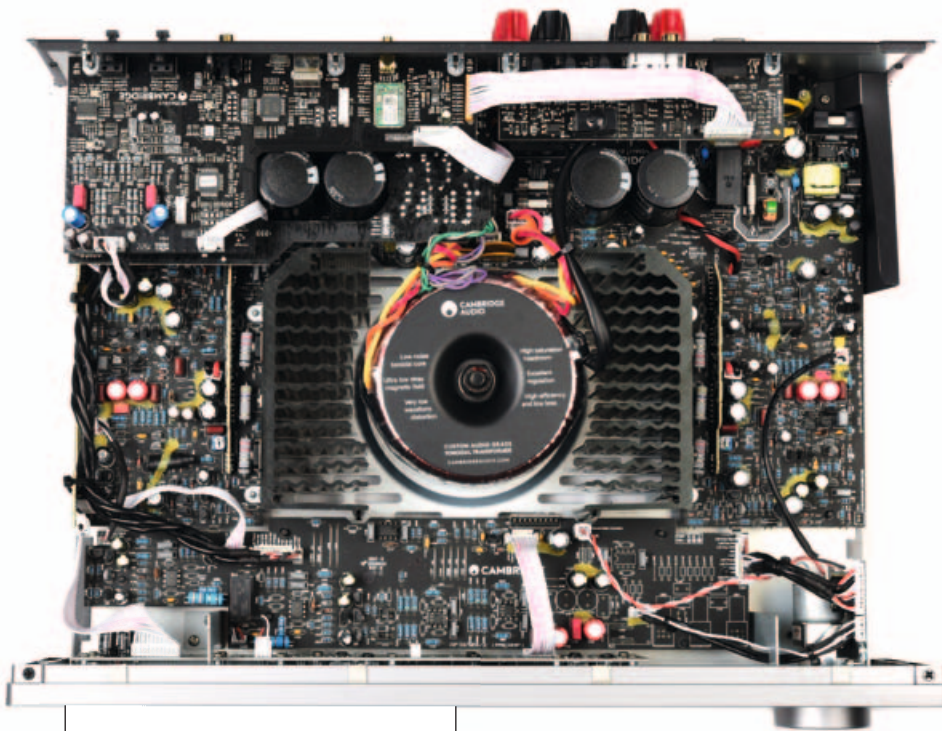
40
JAHRE
Teufel

NEU CINEBAR LUX

LISTEN TO YOUR ART

Zwölf performante Lautsprecher verdichtet in einer einzigen Soundbar, die unaufdringliche Ästhetik mit einem faszinierenden Klangbild verbindet. Erlebe Streaming in vollendeter Form. Die Cinebar Lux. teufel.de/cinebarlux

Teufel



STECKBRIEF

	CAMBRIDGE AUDIO CXA81
Vertrieb	Cambridge Audio Deutschl. Tel. 040 94792800
www.	cambridgeaudio.de
Listenpreis	1200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 11,5 x 34,1 cm
Gewicht	8,3 kg

ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	-/-
Hochpegel Cinch/XLR	4/1
Digital-In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Tape-Out	-
Pre-Out Cinch/XLR	•/-
Kopfhörer	3,5-mm-Klinke

FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	•/•
Loudness	-
Besonderheiten	Bluetooth, Sub-Out

AUDIOGRAMM

AUDIO 12/2019

➕ kräftiger Verstärker mit ausgezeichneter Konnektivität	➖
Klang Cinch/XLR	95/95
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO KLANGURTEIL 95 PUNKTE PREIS/LEISTUNG ÜBERRAGEND

FAZIT



Stefan Schickedanz
AUDIO-Mitarbeiter

Zum Gesamtpreis von 2300 Euro bekommt man bei Cambridge eine zeitlos gestaltete Streaming-Kombi, die sich einfach bedienen lässt und sehr gut klingt. Hier stimmt nicht nur die Konnektivität nach außen, sondern auch zwischen den beiden Vertretern der CX Series 2 – über XLR oder Cinch. Man sollte die Briten also niemals unterschätzen.

FULL HOUSE: Im CXA81 drängen sich die Baugruppen um den zentralen, von Kühlkörpern abgeschirmten Ringkerntrafo.

Wer keinen Kabelsalat scheut, bringt den Streamer im Handumdrehen über Ethernet mit der App „Cambridge Audio Connect“ zum Laufen. Und dann geht die Post ab. Was Neutralität und den nötigen Schuss Schmelz für Stimmen und Naturinstrumente betrifft, sind die Briten im Allgemeinen eine Bank. Klar, dass das Duo, das mit „British Sound“ wirbt, in dieser Disziplin nicht patzte. Doch was die Performance des CXN V2 und des CXA81 besonders prägte, war ihr gutes Timing. Die hohe, per Cinch vergölichen mit XLR noch prägnantere Impulspräzision prägte das Taktgefühl der beiden Briten. Der Punch im Bass wirkte un-

nachgiebig wie Premier Boris Johnson, nur dass er mehr Struktur erkennen ließ als die Brexitverhandlungen.

Doch nicht nur im Tieftonkeller ließen die beiden Cambridges nichts anbrennen. Mit feinen Höhen und sehr scharfem Fokus entlockten die beiden Vertreter der Mittelschicht der aus dem HiFi-Adel stammenden B&W 802 D3 eine sehr stimmige, lebendige Performance. Gerade Musik mit vielen perkussiven Elementen und großem Dynamikspektrum machte mit den beiden Briten richtig Freude. Auch die Attacke von Jazzer Marcus Millers knockentrockenem E-Bass („The Ozell Tapes“) klang mit den beiden Briten sehr knackig. Fürs Geld eine tadellose Vorstellung. Schwächen ließen sich nur im Vergleich erkennen, etwa mit dem teureren Team aus NAD C 658 und C 268, die etwas wärmer, voller und besser fokussiert wirkten.

MESSLABOR

Bis zur Leistungsgrenze spielt der CXA81 nahezu frei von Klirr auf. Rauschen ist mit 107 dB (10V) ebenfalls kein Thema. Am wohlsten fühlt sich der Cambridge mit Lautsprechern einer Nennimpedanz von 8 bis 4 Ohm, sie versorgt er mit 80 bis 120 Watt pro Kanal. Stromhungrigere Boxen (3 Ohm oder weniger) sollte man dem CXA81 eher nicht zumuten, sofern man sehr laut hören möchte. **AUDIO-Kennzahl 59.**

